

# Familien- und Helferkonferenzen



## PFLEGE UND BETREUUNG GEMEINSAM SCHAFFEN

Die Begleitung eines Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf kann kräftezehrend sein. Schultern Sie diese Aufgabe nicht allein! Sie brauchen Menschen an der Seite, die Sie unterstützen, damit eine gute Versorgung gelingen kann. So kann es sinnvoll sein, alle an einen Tisch einzuladen, die sich um den Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf kümmern wollen und/oder ihm nahestehen wie z.B. Ehepartner\*innen, Kinder, Nachbar\*innen, Freund\*innen. Dafür möchten wir Ihnen die Familien- und Helferkonferenz vorstellen und Ihnen Tipps für deren Umsetzung geben. Beachten Sie darüber hinaus diese Tipps zur Bewältigung einer Hilfesituation:

1. Sprechen Sie mit dem Hausarzt der hilfe- und pflegebedürftigen Person.
2. Kontaktieren Sie eine Pflegeberatungsstelle.
3. Beantragen Sie unter Umständen einen Pflegegrad und lassen sich dabei von einer Pflegeberatungsstelle unterstützen.
4. Nehmen Sie Kontakt zur Pflegekasse der Person mit Hilfe- und Pflegebedarf auf.
5. Besorgen Sie sich Informationen (ein Überblick über Anlaufstellen, Einrichtungen und Beratungsorte finden Sie in unserer Übersicht [„Hätte ich das eher gewusst!“](#)).

Haben Sie diese Punkte berücksichtigt, ist die Familien- und Helferkonferenz eine hilfreiche Methode, um die Versorgungssituation zu entlasten.

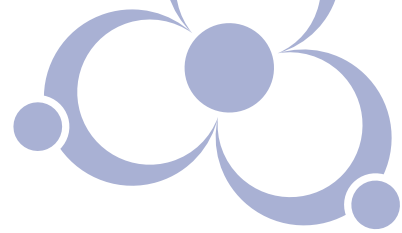
## Familien- und Helferkonferenz

In einer solchen Konferenz kommen alle zusammen, die dem Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf nahestehen und sich um ihn kümmern wollen. Dabei ist wichtig alle zu bedenken, auch Kinder und Jugendliche, denn jeder kann sich einbringen. Auch kann es sinnvoll sein, von Anfang an eine\*n Pflegeberater\*in einzubeziehen.

Zusammen mit der hilfe- und pflegebedürftigen Person (wenn möglich) wird besprochen, wer von den Personen am Tisch was wann leisten kann und will. Damit werden die Aufgaben auf mehreren Schultern verteilt. Mögliche Fragen, die hier zu bedenken sein können, sind z.B.:

- » Wer holt Informationen ein?
- » Wer stellt Anträge, z.B. auf einen Pflegegrad, und nimmt Kontakt zu entsprechenden Behörden oder Versicherungen auf?
- » Wer begleitet den Prozess der Antragstellung und den Begutachtungstermin?
- » Wer hilft bei der Auswahl von Pflege- und/oder anderen Diensten?
- » Wer koordiniert und begleitet bei Arztbesuchen?
- » Wer begleitet bei einem Spaziergang/Kirchgang oder liest etwas vor?
- » ....





Wenn die Aufgaben nach den Möglichkeiten der Helfer\*innen verteilt sind, empfiehlt es sich, wochenweise zu organisieren. Dazu kann ein Wochenplan, beispielsweise wie hier vorgeschlagen (siehe Druckvorlage), hilfreich sein. Wenn alle Hilfen, Besuche, Termine usw. eingetragen sind, zeichnet sich sehr schnell ab, an welcher Stelle es zu Engpässen kommt und wo noch Lücken in der Versorgung sind. Beispiele für Eintragungen könnten sein:

- » Wann kommt der Pflegedienst?
- » Wann ruft die Tochter aus den USA an?
- » Wann kommt die Haushaltshilfe?
- » Wann kommt der Mahlzeitendienst?
- » Wann kommt der Jugendliche aus der Nachbarschaft zum Vorlesen?
- » ...

Durch so einen Plan lässt sich etwa vermeiden, dass drei Personen gleichzeitig zu Besuch kommen. Für die hilfe- und pflegebedürftige Person gibt es dadurch mehr Abwechslung im Alltag. Wichtig im Plan einzubeziehen sind auch regelmäßige „Auszeiten“ für die Hauptpflegeperson (z.B. die pflegende Ehepartner\*in). Zusätzlich zu der Unterstützung durch Familienmitglieder, Freund\*innen, Nachbar\*innen und professionelle Dienstleister können auch über Kirchengemeinden oder Wohlfahrtsverbände ehrenamtliche Helfer\*innen organisiert werden, welche die hilfe- und pflegebedürftige Person kostenlos oder gegen eine Aufwandsentschädigung bei sozialen Aktivitäten unterstützen.

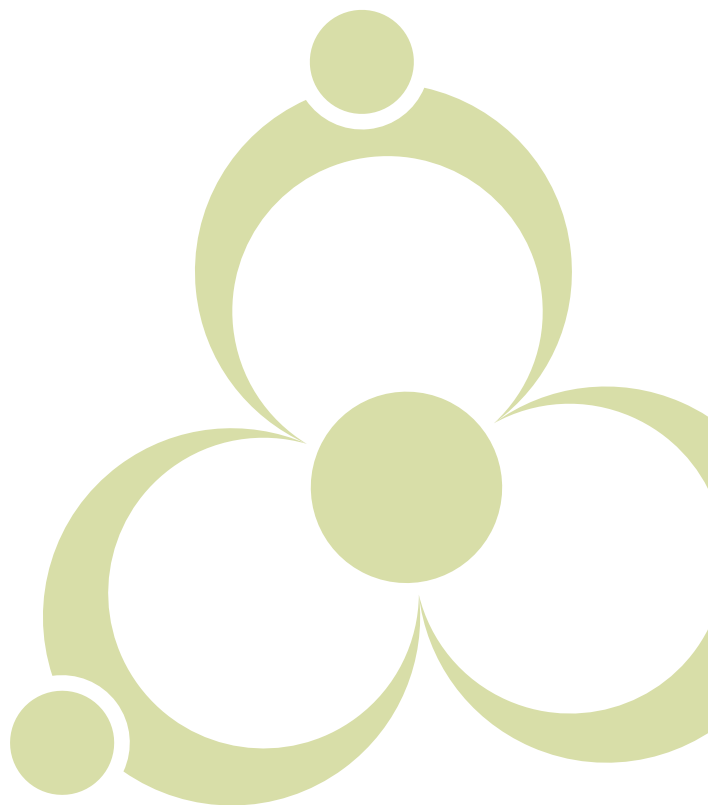


### Gut zu wissen

Einige Unterstützungsleistungen wie z.B. Tagespflege, Pflegedienst, Haushaltshilfe und Betreuungskräfte können bei vorhandenem Pflegegrad über die Pflegekasse finanziert werden. Erkundigen Sie sich dazu bei der Pflegekasse der hilfe- und pflegebedürftigen Person oder einer Pflegeberatungsstelle in ihrer Nähe, unter <https://www.pflegewegweiser-nrw.de/>.



	Montag, den _____	Dienstag, den _____	Mittwoch, den _____	Donnerstag, den _____	Freitag, den _____	Samstag, den _____	Sonntag, den _____
6:00 Uhr							
7:00 Uhr							
8:00 Uhr							
9:00 Uhr							
10:00 Uhr							
11:00 Uhr							
12:00 Uhr							
13:00 Uhr							
14:00 Uhr							
15:00 Uhr							
16:00 Uhr							
17:00 Uhr							
18:00 Uhr							
19:00 Uhr							
20:00 Uhr							
21:00 Uhr							
22:00 Uhr							
23:00 Uhr							
00:00 Uhr							
01:00 Uhr							
02:00 Uhr							
03:00 Uhr							
04:00 Uhr							
05:00 Uhr							



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER:

Fach- und Koordinierungsstelle der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz – Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung Nordrhein-Westfalen.

Gürzenichstraße 25

50667 Köln

Tel.: 030 / 2218298-27

E-Mail: [info@rb-apd.de](mailto:info@rb-apd.de)

Domain: <https://alter-pflege-demenz-nrw.de/>

## VERANTWORTLICH FÜR DIE INHALTE:

Kompetenzgruppe Pflegeberatung der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz

<https://alter-pflege-demenz-nrw.de/akteure/themen/pflegeberatung/>

© 2021